

**Das Baldwin Piano**

Grand Prix, Paris, 1900-01. Best, 1904.  
hat sich durch die Schönheit des  
Ober des gebildeten Publikums, die  
Zusammenfassung aller Künstler und die  
größte aller großen Ehrungen erwor-  
ben.

**The Baldwin Piano Co.**  
143 W. Vierte Straße.  
Schreiben Sie das Baldwin Piano, das  
ein Spieler-Piano, das an den Meistern  
herausragt.



**Aus den Gerichtshöfen.**

**Spirituosen-Medium verlangt \$25,000**  
Schadenertrag von einer Kon-  
fiskation.

**Neu eingerichtete und erlebte Schei-  
dungsklagen. — Erlangten Kin-  
gende Entschädigung. — Verlangt  
doppelten Schadenertrag. — Nach-  
lass-Sachen. — Verschiedenes.**

**Zwiespalt im Spiritisten-  
lager.**

Ellis Pomero, 1060 Baymiller  
Straße, ein Spiritist, Medium  
und Mitglied der United Spiritualist  
Society von Cincinnati, strengte ge-  
gen den Common Pleas Gericht eine  
\$25,000 - Klage gegen Pauline M. B.  
Medell, ein Medium, No. 276 Sechste  
Avenue, Dayton, Ohio, an und  
nachdem darin geltend, daß die Be-  
reiter sie verschiedentlich verläumdet  
und ihren Ruf geschädigt habe. Unter  
Andrem führt sie an, daß die Ver-  
klagte, welche in verschiedenen Hallen  
der Stadt und Umgegend Vorträge  
über Spiritualismus hält, sie wäh-  
rend der letzten Wochen mehrmals in  
dieser Vorträge angegriffen und be-  
schimpft habe, daß sie eine Diebin und  
Schwindlerin sei und auch, daß sie in  
einem gewissen Lokal mehrmals über  
den Durs getrunken habe. Durch diese  
verleumderischen Behauptungen ver-  
letzt, hätten viele ihrer früheren Run-  
den für den Rücken gekriegt und sie sei  
finanziell sowohl, wie auch in gesell-  
schaftlicher Hinsicht schwer geschädigt  
worden.

Als der Verklagte, die zur Zeit im  
Lincoln Inn Court Gebäude gerade  
einen Vortrag hielt, eine Abschrift  
dieser Klage zugestellt wurde, drückte  
sie ihre Freude darüber aus und er-  
klärte, daß sie, wenn die Zeit gekom-  
men sei, im Gerichtshof erscheinen und  
ihre Verteidigung führen werde.

**Sing leer aus.**

Elizabeth Oscar, deren sech-  
zehnjähriger Sohn Oscar Rau im  
Januar 1909 von einem Kofferfabri-  
kanten der S. u. S. Pogue Co. über-  
fahren und erheblich verletzt worden  
war, hatte auf Grund des Verlustes  
der Dienste ihres Sohnes, der jetzt  
noch nicht genesen sein soll, eine Klage  
über \$10,000 gegen die Firma er-  
gattet. Der Fall kam vor Richter  
Hugh und Geschworenen zur Ver-  
handlung und die Richter gaben ge-  
stern ein Verdict zu Gunsten der  
Firma ab.

**Scheidungsklagen.**

Charles R. Brown, der sich  
am 25. August 1906 in Gallatin, Te-  
xas, mit Ella Brown verheiratete, je-  
doch vor 5 Jahren von ihr verlassen  
wurde, hat eine Scheidungsklage an-  
gestrengt.

Kollis Hale, 730 West 7.  
Straße, verheiratete sich am 12. No-  
vember 1907 mit der vermittlungs-  
berühmten Bertha Sealheimer, die ein  
erster Ehe mitradie, Gestern richtete  
eine Scheidungsklage ein, worin er  
geltend machte, daß die Frau bald nach  
der Heirat mit ihren Vermögens-  
angelegenheiten unzufrieden wurde und  
ihm das Leben sauer machte, bis sie am 24. Juni  
1913 ihre Lebensversicherungsummen  
pachte und ihn verließ. Seit der Zeit  
hat sie nichts wieder von sich hören  
lassen.

Bernard McDonald will  
von Gattin McDonald, die er am 21.  
Dezember 1900 heiratete, geschieden  
sein, weil sie ihren Haushalt vernach-  
lässigte und die Gesellschaft anderer  
Männer der selbigen vorzog. Im Juli  
1912, als er sie dabei erkappte, daß sie  
auf dem Schooß eines ihrer Liebhaber  
saß und er ihr darüber Vorwürfe  
machte, erklärte sie ihm einfach, die  
Sache gehe ihn nichts an und verließ  
ihn zur selbigen Stunde.

Die 40jährige Mary R. Ca-  
ron, geb. Smith, von Price Hill, die  
sich am 4. November 1914 mit dem  
30jährigen Barber William Giffon  
verheiratete, hat nach kaum fünf-  
wöchiger Ehe gestern schon eine Schei-  
dungsklage angestrengt. Sie führt an,  
daß Giffon ihr vorgeplaudert hätte,  
eine eigene Barbierstube zu besitzen,  
was sich jedoch nach der Heirat als  
unwahre herausgestellt habe. Zum  
Ueberflus habe er noch erklärt, daß sie  
ihn ernähren müsse, weil er keine Lust  
habe, noch länger zu arbeiten. Am  
Abend vor dem Dankfesttag habe er  
sich ganzes Geld, sowie seine Pho-  
tographie, das einzige Geschenk, das  
sie von ihm erhalten habe, an sich  
genommen und sei verhaftet. Seit der  
Zeit hat sie ihn nicht mehr gesehen.

Alois Ammer hat auf die  
Scheidungsklage seiner Gattin Winnie  
Ammer, mit der er sich am 24. Juli  
1907 verheiratet hat, eine Replik  
eingereicht, worin er alle gegen ihn er-  
hobenen Beschuldigungen in Abrede  
stellt und deshalb Abweisung der  
Klage verlangt.

Richter Warner gewährte gestern  
nach freigelegter Verhandlung die  
Scheidungsklage in nachstehenden  
Fällen: Margaret Dayton,  
5 1/2 Ost Liberty Straße, von dem  
Stuhler Willard E. Dayton, der sie  
im Oktober 1910 im Stich gelassen  
hat; heiratete am 20. Januar  
1893; Ethel Duster, 3079 Ken-  
ter Avenue, von dem Bartrier Fred  
Duster, wegen Nichtversorgung und  
brutaler Behandlung, heiratete am  
26. Januar 1914 und haben ein Kind,  
für dessen Unterhalt Duster \$4 pro  
Woche zu entrichten hat; Edna C.  
Ducall, 1237 Lincoln Ave., von dem  
Lagerer Henry Duvall, der sie im  
Juni 1910 im Stich gelassen hat,  
heiratete am 22. Juni 1909; Ma-  
ry Edwards, 530 West 5. Str.,  
von Alex. Edwards, von dem sie vor  
fünf Jahren verlassen wurde, heiratete  
am 27. Juli 1903; Frank L.  
Smith, ein Automobil-Verkäufer,  
1237 Dender Ave., von Donie Smith,  
wegen Pflichtvernachlässigung, heira-  
tete am 25. Dezember 1909; Elsie  
Kott, 907 Monahan Straße, von dem  
Schuhmacher John S. Kott, wegen  
Nichtversorgung, heiratete am  
26. November 1913; Ruth E. Bell  
von Redland und Wyatt Bell, wegen  
Nichtversorgung und brutaler Be-  
handlung, heiratete am 6. Oktober  
1913.

Marie Lupp, 1678 Central  
Avenue, hat ihren Gatten, den Schnei-  
der Adam Lupp, den sie am 7. Mai  
1905 in Ungarn heiratete, auf Schei-  
dung verklagt. Sie führt an, daß er  
sie und ihre beiden Kinder im alten  
Waterland schon auf das brutalste  
mißhandelt und diese Behandlung  
auch hier, seit ihrer Ankunft vor drei  
Jahren, fortgesetzt habe. Unter An-  
drem führt sie an, daß er ihr und den  
Kindern verboten habe, in die Kirche  
zu gehen, ebenso habe er ihr selbst  
verboten, ein Kindschule zu besuchen,  
wo sie die englische Sprache erlernen  
wollte. Mehrmals habe er im Beisein  
anderer Leute gedroht, daß er die  
ganze Familie erschließen werde, und  
unter diesen Umständen sei ein länge-  
res Zusammenleben mit ihm zur Un-  
möglichkeit geworden.

**Säumiger Alimenten-  
zahler.**

Gegen Albert Adler, der es  
vermüht hat, die seiner Gattin Ada  
A. Adler am 24. September d. J. be-  
willigten Alimente im Betrage von  
\$8 pro Woche zu bezahlen und jetzt  
mit \$24 im Rückstand ist, wurde ge-  
stern die Beschuldigung der Mißach-  
tung des Gerichts erhoben. Er wurde  
verurteilt, sich am 12. v. M. vor  
Richter Warner zu verantworten.

**Erlangten Kinde Ent-  
schädigung.**

Joseph J. Hugel, ein sieben-  
jähriger Junge, der durch seinen Vor-  
nam 3. J. Hugel jr. eine \$5000-  
Klage gegen die Cincinnati, Lebanon  
u. Northern Ry. Co. eingereicht hatte,  
weil er am 4. März 1914, als er in  
Dear Port von der Schule nach Hause  
ging, von einem Zuge getroffen wurde  
und einen Beinbruch, sowie andere  
Verletzungen erlitt, erklärte sich gestern  
durch seinen Vormund bereit, \$1750  
als Abfindungssumme zu akzeptieren,  
worauf ein Verdict für diesen Be-  
trag abgegeben wurde.

In der \$15,000 - Klage des Henry  
C. Zuepler, Nachlassverwalter von  
Geo. C. Zuepler, gegen die Elmwood  
Casting Co. wurde gestern auf An-  
ordnung des Richters Georgegan ein  
Verdict über \$700 zu Gunsten des  
Ablagers abgegeben. Der Verstorbene,  
der in der Fabrik der verlagten Firma  
arbeitete, wurde im März d. J.  
am Boden eines Fabrikstufschades ein  
Leide aufgefunden, doch konnte Niemand  
gefunden werden, der den Un-  
fall gesehen hatte.

In der \$10,500 Klage des Geo.  
W. Winnes gegen die C. S. u. D.  
Ry. Co., welche seit dem letzten Jahr  
Zagen vor Richter Hoffman verhandelt  
wurde, gaben die Geschworenen ein  
Verdict über \$5000 zu Gunsten des  
Klägers ab. Winnes war als  
Bremer bei der Bahngesellschaft be-  
schäftigt als er in Carlisle, O., von  
einem Detektiv der Gesellschaft unter  
Beschuldigung, in einem Güterwagen  
eingeklettert zu sein, verhaftet  
wurde. Bei seiner Verhandlung stellte  
sich jedoch seine Unschuld heraus

und er wurde freigesprochen, hatte je-  
doch seine Stellung eingebüßt.

**Testament beanstandet.**  
Ellen S. Bishop von Chicago,  
eine Tante der Frances G. Grabe-  
son, welche Letztere am 13. Oktober  
d. J. während eines Besuchs in Bur-  
lington, Ont., gestorben ist und ein  
Vermögen von etwa \$10,000 hinter-  
lassen hat, strengte gestern eine Klage  
auf Umstößung des Testaments der  
Verstorbenen an. In dem Dokumen-  
te waren der Klägerin nur \$500 aus-  
gesetzt, während der Rest des Vermö-  
gens an Frau Helen M. Anderson,  
von Burlington, Ont., vermacht wor-  
den war. Die Klägerin behauptet,  
daß die Erblasserin, welche die Witwe  
des Kontraktors Walter S. Grabe-  
son war, von Frau Anderson gegen  
sich beeinflußt worden und auch nicht  
fähig gewesen sei, über ihren Nachlaß  
zu verfügen.

**Verlangt doppelten Scha-  
denertrag.**

Ratcliffe Kenning, Nachlaß-  
verwalter des Harry A. Kenning,  
der am 23. Juli 1914, als er in ei-  
nem Wagen über die Woodburn Ave.  
fuhr, in der Nähe der Dexter Avenue,  
von einer Car der Interurban Rail-  
way & Terminal Co. getroffen und  
berat verletzt wurde, daß er jetzt  
darauf sein Leben ausstreckt, hat die  
genannte Bahngesellschaft auf Zah-  
lung von \$15,000 verklagt.

Der Verunglückte war der Gatte der  
Klägerin und zur Zeit des Unfalls als  
Kilofahrer bei der Fairmount Bren-  
nina Co. beschäftigt, welche Gesellschaft  
zu dem haantlichen Arbeiter Verliche-  
rungsfonds beiträgt. Auf Grund die-  
ser Tatsache reichte die Frau auch  
bei der staatlichen Versicherungs-  
Kommission ihr Entschädigungsge-  
such ein und es wurden ihr \$3544.—  
bewilligt. Da dem Gesetze zufolge  
Traktion Gesellschaften nicht zu dem  
Versicherungsfonds beitragen können,  
sind die Ansprüche der Frau der An-  
sicht, daß dieselbe aus diesem Grunde  
berechtigt ist noch eine unabhängige  
Schadenertragklage gegen die Inter-  
urban Railway u. Terminal Co. ein-  
zureichen, was gestern auch geschehen  
ist.

**Nachlass-Sachen.**

Der persönliche Nachlaß der Mary  
C. Wert beträgt \$752.15; derjenige  
des Richard McKenna \$860; derjenige  
des John Braun \$23.92; derjenige  
des John R. Sawyer \$74,544.32 in  
Hamilton Co. und \$1650 in Butler  
Co.; derjenige des Marcus Simon-  
ton \$315.43.

John S. Brodhaus vermachte seiner  
Tochter Amalie die Häuser No. 2349  
bis 2357 Elston Avenue, sowie den  
Ertrag seiner Lebensversicherungs-  
Police, seinem Sohne John S. das  
Haus No. 2347 Elston Avenue, sein  
3919 Flora Avenue, während der  
Rest des Vermögens gleichmäßig un-  
ter die drei Benannten verteilt wer-  
den soll.

Wm. J. Helm vermachte sein Ver-  
mögen an seine Gattin Anna Helm,  
die auch als Testamentsvollstreckerin  
fungieren soll.

E. R. Meagher ist Nachlassverwal-  
ter des Thos. Benton Hart, Person-  
alien \$450.

Emma Taylor und Marie Hopper  
sind Testamentsvollstreckern von  
H. G. Schiner, Personalien \$4000,  
Grundvermögen \$9000.

Albert A. Vercil ist Testamentsvoll-  
streckter von Elizabeth Reth, Grund-  
vermögen \$4500.

Wm. R. Stites ist Nachlassverwal-  
ter von E. Fred Stites, Personalien  
\$1200.

**Verschiedenes.**

Die Supreme Loan and Building  
Co. hat eine Anwerbeforderung über  
\$1750 gegen John Wells eingeklagt.

Robert A. Hirstone hat D. P.  
Danlon u. Sherman V. Long auf  
Herausgabe eines Auto - Leihens, so-  
wie Zahlung von \$5000 verklagt.

Wm. R. Bosh klagte eine Forde-  
rung über \$932.15 gegen die Cincin-  
nati, Milford u. Loveland Traction  
Co. ein.  
Florence E. Butler hat eine Nie-  
derforderung über \$897.80 gegen S.  
Keech & Co. eingeklagt.  
Ed. A. Phillips erlangte ein Ur-  
theil über \$190.90 gegen W. B. How-  
ler, — Henry Kurze ein solches über  
\$104.50 gegen die Underwood Manu-  
facturing Co., — die Brighton Ger-  
man Bank ein solches über \$1500 ge-  
gen Julia u. Chas. Kletter. — Martha  
Wattins ein solches über \$100 gegen  
Susie Robinson.  
Richter Georgegan hat gestern in  
Sachen Harry Donnell gegen August  
J. Hentel und Jos. Agnes, worin ein  
Verdict zu Gunsten der Verklagten  
abgegeben worden war, den Antrag  
auf Bewilligung eines neuen Prozesses  
abgewiesen. Donnelly hatte die Bei-  
den wegen angeblichen Kontraktbruchs  
auf Zahlung von \$3723 verklagt.  
In der \$1000 Klage, welche Nancy  
Louden von 3521 Humbert Avenue  
im Jahre 1910 gegen die Stadt, die  
Wasserwerks - Kommissäre und die  
Wm. J. Shawne Co. einereicht hatte,  
wurde gestern ein Verdict zu Gunsten  
der Verklagten abgegeben. Die Ver-  
gerin hatte behauptet, daß die Grund-  
eigentümer durch vorgenommene  
Ergänzungen beim Bau der neuen  
Wasserwerke geschädigt worden sei.

**Die Hilfs-Gesellschaft.**

Heute Abend ist wieder Versammlung  
in der Nord Cincinnati Turn-  
halle.

Weitere \$10,000 an das nationale  
Hilfs-Komitee gesandt.

Die Deutsche und Oesterreichisch-  
Ungarische Hilfs-Gesellschaft hat heute  
Abend nach zweistündiger Unterbre-  
chung wieder Versammlung, und  
war wie üblich, in der Nord Cincin-  
nati Turnhalle. Es haben sich man-  
cherlei Geschäfte abgehandelt, so-  
bald ein recht zahlreicher Besuch wünschens-  
wert ist.

Die erste Auflage der künstlerischen  
Postkarten von 5000 Stück ist bereits  
vergriffen, sodas eine zweite Auflage  
in Bestellung gegeben wurde. Die  
Karten sind diesmal in tiefschwarzem  
Druck und sehr ungemünzt verpreit  
aus. Sie sind zum Preise von 5 Cents  
das Stück erhältlich.

Der Schatzmeister des Hilfsfonds  
hat gestern weitere \$10,000 an dem  
Vorsteher des nationalen Hilfs-Kom-  
mittees in Baltimore abgesandt, von  
wo aus die Gelder den deutschen und  
österreichisch-ungarischen Vorkriegs-  
übernimmern werden.

**Autos und Pferde**

Wurden bei der Verfolgung eines  
Flüchtlings bemut.

Eine große Anzahl Mitglieder der  
Anti-Hibernian Protective Association  
von Green Township hatten sich unter  
dem Kommando von John Weber aus  
Bridgeton zusammen gefunden, um  
das Gehölz nahe Cheviot nach einem  
jungen Regebrüchsen zu durchsuchen,  
der 12 Jahre alte Gertrude Hüllge-  
mann, Tochter des William Hüllge-  
mann, der in dieser Nachbarschaft  
wohnt, angegriffen haben soll.

Das Mädchen hatte sich am Mitt-  
woch Abend nach dem Materialwaaren-  
Geschäft von C. J. Sundermann an  
der Harrison und Cleves Pike, Cheviot,  
begeben, von wo aus sie der Rege-  
brüchse, der seit Montag in der Gegend  
herumlungerte, verfolgte. An der Har-  
rison Pike und School Section Road  
fiel der Bursche das Mädchen an, doch  
weichte sie Gertrude tapfer, indem sie  
dem Stroh in die Hand biß.

Die gellende Hülferufe der Kleinen  
wurden von Wallace Bergen gehört,  
der aus seinem Fenster rief, daß er ihr  
zur Hilfe eile. Mit einer Laterne in  
der Hand machte sich Bergen und sein  
Bruder Eugene auf den Weg, dem  
Schall nachzuspüren. Der Regebrüchse  
fiel die Flucht als er die Männer kommen  
sah, und konnte nicht ergreifen  
werden.

Gebührer Bergen fanden Gertrude  
ohnmächtig und aus dem Munde blen-  
dend auf. Ein Taschentuch hatte der  
Bursche dem Kind in den Mund ge-  
steckt, um es am Schreien zu hindern.  
Die Männer brachten die Kleine nach  
ihrer Wohnung, wo ihr ärztliche Be-  
handlung zuteil wurde. Glücklicher-  
weise ist dem Burschen sein teuflischer  
Plan nicht gelungen.

Sofort nach Bekanntwerden des  
Ueberfalls bildete sich eine Rufe aus  
75 Personen, die zu Pferde und in  
Automobilen die Verfolgung des Rege-  
brüchsen aufnahmen. Alle Scheunen und  
Heuböden, sowie Bestände wurden  
durchsuchet, doch gelang es soweit  
noch nicht, des Geflüchten habhaft zu  
werden.

**Sterblichkeitsbericht.**

- Elizabeth Kieffer, 51, 1530 Bremen  
Straße, Krebs.
- Catherine Gotland, 1, 530 Ost  
Pearl Straße, Lungenerkrankung.
- Herman Hogdorn, 40, Städtisches  
Hospital, Anruet in Schwelbe.
- Alfred Keenan, 20, 6646 Main  
Avenue, Hirnhautentzündung.
- Michael Thernung, 37, Elmwood  
Place, Tuberkulose.
- George Gunter, 81, 2124 Gladstone  
Ave., Altersschwäche.
- Andrew Jimtel, 41, 1175 Sher-  
man Ave., Schwindel.
- Elizabeth Giffon, 70, 1320 Bow-  
man Ave., Verzeihen.
- Eitel Sage, 19, 634 W. 7. Stra-  
ße, Blutergiftung.
- Michael Dienke, 9 Monate, 217  
Oberon Straße, Hirnhautentzündung.
- Benjamin Howard, 38, 660 W. 3.  
Straße, Inquest in Schwelbe.
- John Gramann, 82, 1040 State  
Avenue, Verzeihen.
- Helen Logan, 71, Bethesda Hospi-  
tal, Schlagfluß.
- Peter Bucher, 55, Liberty und Pleas-  
ant Straße, Inquest in Schwelbe.

**War ein Mißverständniß.**

Bürgermeister Spiegel ist noch wie  
vor Bestehen der Kommission,  
welche mit dem Bau der Konventionen-  
halle betraut worden ist. In der  
vorgestrigen Sitzung der Kommission  
war ein Schreiben des Bürgermeisters,  
in welchem er sein Ausbleiben ent-  
schuldigte, mißverstanden und darauf  
hin Herr Nathan Druder zum Vor-  
sitzer ernannt worden. Diese Ernän-  
nung wurde gestern rückgängig gemacht  
und Herr Druder wurde zum Vize-  
vorsitzer ernannt.

**Das Arbeitslosen-Problem**

Die vom Bürgermeister ernannte  
Kommission hielt ihre erste  
Sitzung ab.

Die von Bürgermeister J. S. Spie-  
gel vor einigen Tagen ernannte Bür-  
gerkommission zur Lösung der Ar-  
beitslosen-Frage hielt am gestrigen  
Vormittag ihre erste Sitzung im Bu-  
reau des Bürgermeisters ab und or-  
ganisierte sich durch die Erwählung  
von Herrn M. Levy zum Vorsitzenden  
und Rev. J. D. White, dem Super-  
intendenten des städtischen Wohlthätig-  
keits-Departements, zum Sekretär.

Daß die Arbeitslosenfrage überaus  
akut ist, wurde von allen Mitgliedern  
der Kommission zugestanden, und  
man einigte sich vorläufig darauf, daß  
eine Anzahl Untersuchungskomitee zu  
ernennen sind, unter welche die Arbeit  
verteilt werden soll.

Vorsitzer Harry M. Levy machte  
darauf aufmerksam, daß es die Pflicht  
eines jeden Bürgers sein würde, nach  
Kräften zur Beseitigung der Noth bei-  
zutreten, und er betonte, daß den  
Cincinnatiern die Fürsorge für ihre  
in Noth befindlichen Mitbürger weit  
näher gehen sollte, als Noth und  
Elend anderswo.

Stadt-Ingenieur Arus berichtet,  
daß in den nächsten Tagen eine An-  
zahl Arbeitslose mit Straßenarbeiten  
beschäftigt werden würden, und Si-  
cherheits-Direktor Holmes theilte mit,  
daß laut einer Entscheidung des Ge-  
neralmanagers Hogan die Civildienst-  
Kommission absolut nichts betref-  
end der temporären Anstellung von Ar-  
beitslosen zu sagen habe. Diese Ent-  
scheidung hatte Herr Holmes vorge-  
lesen aus Columbus mitgebracht.

Die Kommission wird in der kom-  
menden Woche ihre nächste Sitzung  
abhalten, und bis dahin werden die  
verschiedenen Untersuchungskomitee  
ernannt werden. Bürgermeister Spiegel  
ernannte gestern noch die Herren W.  
K. Schoepf, Präsident des Straßen-  
bahn-Gesellschaft; W. W. Freeman,  
Präsident der Union Gas & Electric  
Co., und Wabard L. McArthur, Prä-  
sident der Telephone-Gesellschaft, zu  
Mitgliedern der Kommission.

**Intwood Park**

Ist gestern um zwei Ader vergrößert  
worden.

Wie in der gestrigen Sitzung der  
Park-Kommission bekannt gegeben  
wurde, ist der Intwood Park um zwei  
Acker vergrößert worden, und zwar  
auf der nördlich von der Hollister  
Straße gelegenen Seite. Der Park ist  
nunmehr 25 Acker groß.

Dem Winter-Klub des McKinley  
Spielplatzes wurde die Erlaubnis ge-  
geben, einen Weihnachtsbaum wäh-  
rend der Freizeitage auf dem Spielplatz  
aufzustellen.

J. Howard Kenshaw, der Leiter  
auf den städtischen Parkanlagen  
und Spielplätzen stattfindenden  
Spiele, hat der Park-Kommission ge-  
stern einen ausführlichen Bericht un-  
terbreitet, aus welchem hervorgeht,  
daß während der verflochtenen Saison  
1659 Baseball-Spiele auf den städti-  
schen Spielplätzen gespielt wurden.

**Razzia.**

Gigarrenladen am Opera Platz wird  
von Detektiven unerwartet  
besucht.

Die Spieler - Abfertigung des De-  
tective Departements unternahm ge-  
stern eine Razzia auf den Gigarren-  
laden von Le Mond am Opera Platz,  
welcher als Unterunkstplatz für  
Spieler, sowie als Spielbühne gilt.  
Beweise, daß in den Räumen ge-  
spielt wurde, waren nicht zu er-  
bringen, und die Beamten begnügten  
sich damit, die in dem Laden und  
Räumen angetroffenen Personen, 23  
an der Zahl, unter der Beschuldigung  
des Herumlungerns in Haft zu brin-  
gen. Die Verhafteten wurden keiner  
Körperuntersuchung unterzogen, da sofort  
eine Bürgschaft in Höhe von \$100 für  
jeden Beschuldigten gestellt wurde. Die  
Polizei verfolgt durch diese Verhaf-  
tungen den Zweck, auch das bloße Her-  
umsitzen in verdächtigen Plätzen aus-  
zumerzen. Die Beschuldigten werden  
beute dem Municipalrichter ihre Auf-  
wartung machen.

**Davis Inquest.**

Vor Coroner Dr. Joertmeyer er-  
schienen gestern Joh. S. Davis und  
das Hausmädchen Eva Weaver, die in  
dem Penitent No. 1562 St. Leger  
Place thätig ist, um ihre Aussagen  
über den Tod von Grace Davis zu  
machen, die sich durch einen Sturz in  
die Straße in ihrem Zimmer tödete.  
Das Verdict des Coroners, daß sie  
mit tödlichen Davis zehn Minuten  
vor der That gesprochen habe und  
nichts Auffälliges in Worten derbeilien  
bemerkte habe. Näheres Davis soll  
ihm gesagt haben, daß sie sich belobers  
wohl fühlte. Joh. S. Davis äußerte  
sich dahin, daß seine Schwester seit  
dem erlittenen Automobil-Unfall sehr  
leidend erregbar war, ein Melan-  
cholie litt. Dr. Joertmeyer wird sein  
Wahrspruch später bekannt geben.

**Das Problem der Auswahl  
passender Geschenke - Artikel  
wird leicht gelöst bei Pogue's**

In keinem anderen Laden vermögen Sie eine reichhaltigere  
Auswahl zu finden, und in keinem anderen Laden können Sie be-  
sere Werthe oder höflichere Bedienung erhalten. Der Laden steht zu  
Ihrer Verfügung. Besuchen Sie uns und sehen Sie sich nach Belie-  
ben um. Sie werden nicht erücht werden zu kaufen und sind sicher,  
Weihnachtsgeschenke zu finden, welche außergewöhnlich und ganz  
entschieden auszufinden sein werden, ob Sie dafür 50c oder \$500.00 be-  
zahlen.

**Ein Geschenk von Pogue's  
besitzt einen Qualität-Werth, welcher  
zählt.  
Bedenken Sie dies und gehen Sie  
nach Pogue's zuerst.**

**The H. & S. POGUE CO.**  
Vierte und Race Straße.

**Aus Kentucky**  
Sind Pädagogen zum Studium der  
hiesigen Schulen gekommen.

Seit gestern Vormittag weilen 35  
Lehrer und Lehrerinnen aus Augusta  
und Nashville, Ky., unter der Lei-  
tung der dortigen Schul-Superinten-  
dentin M. J. Kohn und W. J. Con-  
linger in der Stadt, um das hiesige  
Schulsystem zu studieren.

Die Gäste befrachten unter der Füh-  
rung von Franz Warden Moore,  
dem Social Center Director des  
Schulraths, eine Reihe von Schulen,  
darunter die Hughes Hochschule, die  
Woodward Hochschule und die Wash-  
ington Hochschule, sowie eine Reihe  
der Intermediat- und Elementar-  
Schulen, und sprachen sich über das  
Schulwesen in entzückender Weise  
aus. Am Abend wohnten sie einer  
Unterhaltung in der Peaselee Schule  
bei.

**malerei verlegt. Für dreien feiner  
Bilder ist der Hund bereitwillig und ein  
anderes zeigt einen prächtigen Löwen-  
kopf. Der Kopf des Bernhardsiner  
Hundes, aus welchem zwei treue  
Augen herausstrahlen, ist ebenfalls ein  
hübsches Bild.**

Die Ausstellung des Art Club im  
Union Central Gebäude am Vierten  
und Vine Straße bleibt noch bis Sam-  
stag Abend offen. Wir möchten auf  
die Albert'schen Bilder ganz beson-  
ders hinweisen. Herr Albert hat sein  
Künstler im Künstler Gebäude, 15 West  
Sechste Straße.

**ORIGINAL**  
**IBOLD**  
THE PETER IBOLD COMPANY.  
912 Main Straße.

**Gestohlenes Gut**  
Wurde durch Detektive in Chataanooga  
entdeckt.

Vor einigen Tagen verhafteten Det-  
ektive im Hause 39 Carter Alley  
Frank Morris unter der Beschuldi-  
gung der Dieberei, sowie andere Ver-  
bungen wegen Herumlungerns, die im  
Verdacht stehen, Diebe zu sein.

Durch die Bemühungen der Detek-  
tivist und des Geheim-Beamten der  
Big Four-Bahn ist festgestellt wor-  
den, daß eine Filiale der hiesigen  
Dieberrunde in Chataanooga, Tenn.,  
besteht, und bei einem Händler  
wurden eine Anzahl Waaren vor-  
gefunden, die aus Cincinnati nach  
dort verbracht wurden. Viele der vor-  
gefundenen Gegenstände sollen nach  
Angabe des Chefs der Eisenbahn-De-  
tektivs der Big Four Bahn aus  
Frachtwagen-Diebstählen herrühren.  
Das Bild des Morris soll den Ver-  
börden in Chataanooga zur Verfügung  
gestellt werden.

**Geburten.**  
Emerson und Irma Wittkamp, 14  
Bad Straße, Knabe.  
Albert und Flora Tider, 662 Free-  
man Avenue, Knabe.  
Frederic und Mary Burger, 1625  
Burgonne Straße, Knabe.  
Albert und Ida Stoll, 3747 War-  
saw Avenue, Mädchen.  
John und Ella Artmeyer, 3364 Car-  
thage Pike, Knabe.

**Wurde lange gesucht.**  
Am Mittwoch wurde Charles  
Huten von No. 426 West Court  
Straße dabei abgetraht, als er in das  
Plumber-Geschäft seines Bruders ein-  
gedrungen war, um dort Viehhörner  
und andere Gegenstände zu entwen-  
den. Gestern erkannten die Detektive  
Schroder und Leppert in den Verhaf-  
teten den Mann wieder, den sie seit  
einigen Monaten auf Grund eines  
Dortverfalls wegen Großdiebstahls  
suchten. Der Verhaftete war von Frau  
Lee Mack, No. 27 Saddon Hall, er-  
wirkt. Nach den Angaben der Frau  
hatte Hutten in dem Hause einige klei-  
ne Arbeiten ausgeführt und wurde er  
von der Frau sehr gut behandelt.  
Aus Dankbarkeit soll er bei seinem  
Fortgang einen Dolmetscher mitge-  
nommen haben.

**Freud Aders Bilder.**  
Die fünf Bilder, welche Herr Fred  
Adert in der Gemäldeaussstellung des  
Cincinnati Art Club hat, finden seit-  
dens der Besucher verdienten Beachtung  
und Würdigung. Herr Adert gehört  
noch zu der alten guten Schule, die  
eine torrette Zeichnung als Grundbe-  
dingung für die Malkunst ansieht. Da-  
er außerdem Kompositionsgabe und  
einen Sinn für harmonische Farben-  
gebung besitzt, so können eben nur  
solch prächtige Bilder als Resultat ent-  
stehen. Zu dem einen Bilde, Hinder-  
nismen, hat der Künstler sich das  
Subjekt von Latonia geholt. Das Bild  
ist voller Leben und beim Betrachter  
überkommt uns förmlich etwas von  
jener Aufregung, die jeden erfüllt, der  
den grünen Rasen" betritt. Die eb-  
len Berge sind ganz vorzüglich ge-  
lungen. Herr Adert hat hier ein  
Stück Mächtigkeit auf die Leinwand  
gebracht. Das Bild macht durch seine  
Komposition und die saubere Durch-  
führung einen ganz vorzüglichen Ein-  
druck.

Herr Adert hat sich auf die Hite-